

Fränkische-Schweiz-Verein e. V.: Volkstumpflegestätte Morschreuth — Postleitzahl: 8551: **Kurse in Bauernmalerei und Hinterglasmalerei.** Jahresprogramm 1982. Das Jura-dorf Morschreuth liegt abseits des großen Verkehrs in schöner Umgebung zwischen dem alfränkischen Städtchen Ebermannstadt und dem Luftkurort Gößweinstein mit der berühmten Basilika. Die Fränkische Schweiz, das Land der Burgen, Täler und Höhen, Mühlen und Höhlen, „der Schlupfwinkel deutschen Gemüts“ bietet mit ihren vielen Wanderwegen reizvolle Ausflugsziele in nächster Umgebung von Morschreuth. Verkehrsverbindungen: Bahnstation Forchheim, von hier öffentlicher Bus Forchheim — Morschreuth — Bayreuth und umgekehrt. Autobahn Berlin — München, Ausfahrt Pegnitz oder Autobahn Frankfurt — Nürnberg, Ausfahrt Höchststadt/Aisch. Gute Quartiere im Gasthof und bei Privat stehen preisgünstig im Ort zur Verfügung und werden durch den Zimmernachweis des Fremdenverkehrsamtes Gößweinstein (zu dieser Markt-gemeinde gehört der Ort Morschreuth) vermittelt. Privatzimmer 12,— bis 14,— DM mit Frühstück. Eine Anzahl von Bauernhöfen ist dem Erholungsprogramm „Urlaub auf dem Bauernhof“ angeschlossen, so daß auch ein Ferienaufenthalt in Morschreuth empfohlen werden kann. Die Teilnehmer an den Kursen brauchen keine großen Vorkenntnisse mitzubringen. Der gute Wille und etwas Geschick sind die besten Voraussetzungen für ein erfolgreiches, schöpferisches Schaffen, wie dies in den bisherigen Kursen immer wieder mit Freude festgestellt werden konnte. In den Kursen werden alle Techniken der bäuerlichen Malerei und der Hinterglasmalerei vermittelt und zwar nach überlieferten Motiven und stilechten Vorbildern (keine Schablonen!). Als Lehrkraft und Leiterin der Pflegestätte berief der Fränkische-Schweiz-Verein bereits vor 8 Jahren Frau Waltraud Süllner, die außer ihrer sonstigen künstlerischen Ausbildung die Technik der bäuerlichen Malerei bei Professoren in Geras und in Wien erlernte. Die Hinterglasmalerei leitet seit 6 Jahren Frau Chr. Nunn. Anmeldungen zu den Kursen schriftlich bei der Kursleitung. Die Anmeldung gilt nur nach Anzahlung der Hälfte der Kursgebühr auf das Konto der Volkstumpflegestätte Morschreuth Nr. 21 229 bei der Raiffeisenbank Gößweinstein/Ofr., Bankleitzahl 770 690 42. Die Teilnehmerzahl für jeden Kurs ist beschränkt. Baldige Anmeldung wird deshalb empfohlen. Materialien für die Kurse: Farben werden von

der Kursleitung kostenlos gestellt. Pinsel können erworben werden. Mitzubringen sind Bleistifte, Radiergummi, Schere, Lineal, ferner Schutzkleidung wie Malschürze oder Mantel. Zweckmäßig auch Wanderschuhe einpacken. Anreisetag nach Möglichkeit am Sonntag vor Kursbeginn. Bei den Wochenkursen ist am Vorabend des Kursbeginns ein Einführungs- und Vorbereitungsvortrag um 19.00 Uhr in der Schule.

I. Kurse in bäuerlicher Malerei

A) Anfänger: Einführung in das Wesen der bäuerlichen Malerei durch einen Lichtbildervortrag: Holzbehandlung, Farbenmischen, Technik des Blumenmalens, Bemalen verschiedener Gegenstände nach eigenen Entwürfen, Patinieren. Kurs-Nr. 1, 20./21. März und 27./28. März (2 Wochenende = 4 Tage), 9.00-12.00 Uhr, 14.00-17.00 Uhr, DM 80,—; Kurs-Nr. 2, 14-18. Juni, 9.00-12.00 Uhr, 14.00-17.00 Uhr, DM 100,—; Kurs-Nr. 3, 30. August - 3. September, 9.00-12.00 Uhr, 14.00-17.00 Uhr, DM 100,—. **B) Fortgeschrittene I:** Erweiterung der Grundkenntnisse durch Erlernen verschiedener Schmuckelemente wie Vasen, Körbe, Füllhörner, Schleifen, Rocailles. Malen von Wandschmuck, Spanschachteln etc. Kurs-Nr. 4, 4.-8. April, 9.00-12.00 Uhr, 14.00-17.00 Uhr, DM 100,—; Kurs-Nr. 5, 27. September — 1. Oktober, 9.00-12.00 Uhr, 14.00-17.00 Uhr, DM 100,—. **C) Fortgeschrittene II.** Erarbeiten von Techniken der Möbelmalerei: Furnieren, Kammzugtechnik, Kleistermalerei, Marmorieren, Intarsienimitation, Bandwerk. Bemalen eigener Möbelstücke nach vorheriger Rücksprache möglich. Kurs-Nr. 6, 17.-21. Mai, 9.00-12.00 Uhr, 14.00-17.00 Uhr, DM 100,—; Kurs-Nr. 7, 4.-8. Oktober, 9.00-12.00 Uhr, 14.00-17.00 Uhr, DM 100,—. **D) Ferienkurse** (für Anfänger und Fortgeschrittene). Bei den Ferienkursen steht der Nachmittag für Ausflüge, Wanderungen etc. zur freien Verfügung. Kurs-Nr. 8, 12.-23. Juli, 8.30-12.30 Uhr, DM 150,—; Kurs-Nr. 9, 16.-27. August, 8.30-12.30 Uhr, DM 150,—.

II. Kurse für Hinterglasmalerei

A) Anfänger: Farbenmischen, Malen nach Vorlagen alter Hinterglasmalerei religiösen und profanen Inhalts mit Öl, Färben und Patinieren der Rahmen. **B) Fortgeschrittene:** Malen eines Bildes in Oberammergauer Technik, Hinterlegen mit Silber oder Gold, verschiedene Jahreszeitenbilder, Vögel, Trachtengruppen u. a. Für besonders Geübte: Goldradierungen und Goldlasurbilder. Alle Kurse sind für Anfänger und Fortgeschrittene gemeinsam.

Kurs-Nr. 10, 13.-17. April, 9.00-12.00 Uhr, 14.00-17.00 Uhr, DM 100,-; Kurs-Nr. 11, 15./16. und 22./23. Mai (2 Wochenende = 4 Tage), 9.00-12.00 Uhr, 14.00-17.00 Uhr, DM 80,-; Kurs-Nr. 12, 7.-12. Juni (Do = Feiertag), 9.00-12.00 Uhr, 14.00-17.00 Uhr, DM 100,-; Kurs-Nr. 13, 2.-6. August, 9.00-12.00 Uhr, 14.00-17.00 Uhr, DM 100,-; Kurs-Nr. 14, 13.-17. September, 9.00-12.00 Uhr, 14.00-17.00 Uhr, DM 100,-; Kurs-Nr. 15, 2./3. und 9./10. Oktober, 9.00-12.00 Uhr, 14.00-17.00 Uhr, DM 80,-; Kurs-Nr. 16, 6./7. und 13./14. November, 9.00-12.00 Uhr, 14.00-17.00 Uhr, DM 80,-. Weitere Auskünfte erteilt die Kursleitung: Waltraud Süllner, Kirchenstraße 6, 8510 Fürth — Telefon 0911/773843. Anmeldungen bitte an diese Anschrift.

Würzburg: Unter dem franken-spezifischen Leitthema „Bach und die Barockkunst“ steht das 57. Bachfest der Neuen Bachgesellschaft vom 19. bis 24. Mai in Würzburg. Das Programm dieses gesamtdeutschen Musikfestivals kündigt 39 Veranstaltungen unter der Leitung von Christian Kabitz an. Der junge Dirigent des Bachchors der Würzburger Johann-Sabastian-Bachgesellschaft möchte ein heiteres Fest für jedermann gestalten. Es wird zugleich ein Bachfest der kurzen Wege sein. Maximal acht Gehminuten liegen zwischen den Hauptveranstaltungsorten: Musikhochschule, Residenz, Theater, St. Johannis, Stift Haug, Dom und St. Stephan. Zu den drei Veranstaltungen auf der Festung Marienberg werden Pendelbusse eingesetzt. Mit Symphonie-, Chor- und Kammerkonzerten, Solistenrecitals, Festgottesdiensten, Vorträgen und Exkursionen soll nicht nur die ganze Bandbreite Bach'schen Schaffens entfaltet, sondern auch der Musik seiner Zeitgenossen Raum gegeben werden. Zahlreiche Interpreten von zumeist internationalem Rang wirken mit, unter ihnen die Sopranistin Edith Mathis, der Tenor Peter Schreier und der Pianist Alexis Weiffenberg. Träger des Festivals, dessen Gesamtkosten sich auf über eine halbe Million Mark belaufen dürften, sind die Neue Bachgesellschaft und die Stadt Würzburg. Wie sehr ihr spezifisches Fluidum den Ablauf prägen soll, verdeutlicht das „Wandelkonzert“, bei dem die Residenz am 22. Mai sozusagen „unter Musik gesetzt“ wird. In allen Räumen, auch in der Hofkapelle, erklingen Kantaten, Sonaten, Lieder, Kammer- und Hofmusik. So können sich die Besucher im Umherwandeln überall im „Schloß unter den Schlössern“ ganz nach Gusto ein Stück

Konzertgenuß servieren lassen. Selbst an einen „Bach für Kinder“ hat man gedacht. Die durchweg normalen Eintrittspreise sind gewiß ein weiterer Anreiz, während des Bachfestes einen Kurzurlaub in der Barock- und Weinstadt am Main einzuplanen, zumal sich dort viele interessante Möglichkeiten gesamtdeutscher Begegnungen bieten werden. Die Neue Bachgesellschaft, eine 1900 gegründete internationale Vereinigung, hat ihren Sitz in Leipzig. Ihre Vorstandsgremien sind paritätisch mit Bach-Experten aus der Bundesrepublik (einschließlich Berlin-West) und der DDR besetzt. Die jährlichen Bachfeste alternieren zwischen den beiden deutschen Staaten (1980 in Mainz und 1981 in Leipzig). fr 338

Kalenderreform: Am 24. Februar 1582 ordnete Papst Gregor XIII. die Umstellung der Zeitrechnung zum 15. Oktober 1582 an. Dieser Gregorianische Kalender wurde in Deutschland von den katholischen Reichsständen sofort angenommen, während das Corpus Evangelicorum die Kalenderreform erst im 18. Jahrhundert annahm. Man gibt bisher für diesen Zeitraum die Daten meist mit altem und neuem Stil an. st 25. 2. 82

Franken — im Funk: Werner Dettelbacher: „Student in Würzburg — ein Streifzug durch vier Jahrhunderte“, Bayern 2 (UKW) am 1. Mai. Ders.: „Joseph Victor von Scheffels Frankenfahrten“, auch Bayern 2 (UKW) an einem der Pfingsttage. Bitte beobachten Sie das Programm.

Germanisches Nationalmuseum Nürnberg: Der Zeitplan der wichtigsten Sonderausstellungen des Germanischen Nationalmuseums sieht vor: Zusammen mit der Kunsthalle Nürnberg 11. 6. - 31. 10. „II. Triennale der Zeichnungen“. Eine ungewöhnliche Kostbarkeit steht vom 9. 7. bis 29. 8. im Blickpunkt: Original und Faksimile des Goldenen Evangelienbuches von Echternach (Echternacher Codex). Dabei handelt es sich um eine ottonische Prunkhandschrift mit Gold-Elfenbein-Buchdeckel aus dem Kloster Echternach. 1955 hatte das Museum den Codex von der Herzogin-Witwe von Sachsen-Coburg-Gotha erworben. Der Kaufpreis betrug damals 1,2 Millionen Mark. Profaner ist die Ausstellung „Münze und Brauch“ (9. 9. - 31. 10.) über die außermonetäre Bedeutung des Geldes.